

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Jahr für Jahr nehmen wir uns vor zu sparen, das ist toll!
In diesem Jahr scheinen Sie nun ernst zu machen, das ist noch besser.

Wir haben unseren Kämmerer beauftragt, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Wir wollten, dass er uns Einsparvorschläge unterbreitet:

Das hat er getan; er schlägt ihnen vor zu sparen bei

- den Sportvereinen
- den Heimatvereinen
- der Kultur
- der Volkshochschule
- der Musikschule

Und was machen Sie, Sie machen das was Sie immer tun.

Sie möchten sparen aber nicht ausgerechnet bei den

- den Sportvereinen
- den Heimatvereinen
- der Kultur

Volkshochschule, Musikschule und Gleichstellung geht ja noch, das merkt ja keiner so schnell.

Wie Sie sparen, merkt auch keiner so schnell.

Deswegen haben wir uns mal eine kleine Auswahl zusammengestellt, was Sie in dem letzten Halbjahr so ausgegeben haben (sagt der Volksmund); an Mitteln gebunden haben, sagen die Verwaltungsfuzzis.

Grob überschlagen 1,2 Mio EURO, die die kommenden Haushalte mehr oder weniger stark belasten.

Dieses Phänomen ist nicht neu; vielmehr gängige Praxis.

Wie kommt das?

Wir haben da so eine Theorie!

Solange man Abstrakt über das Sparen spricht, ist jeder dafür.

Alle tun einfach so, als könnten Sie gar nicht gemeint sein.

Gut, das wir mal drüber gesprochen haben!

Damit sind nicht nur die Sportvereine gemeint,
dass tut die Politik so,
dass tut die Verwaltung so,
dass tut die offene Jugendarbeit so,
das tun die Kirchengemeinden so,
das macht eigentlich jeder so.
Die richtige Strategie zur Schadensbegrenzung.

Deswegen reden wir viel über Sparsamkeit und das Andere ggf. Sparen sollen oder (die Verwaltung drückt sich auch hier viel netter aus) die erforderlichen Finanzmittel bereitstellen sollen, damit wir nicht so arg sparen müssen.

Leider tun diese schlimmen Finger im Bund und im Land und im Landschaftsverband und im Kreis Coesfeld das nicht!

Entscheidend ist, was hinten rauskommt!

Welches Ergebnis kommt für Rosendahl dabei raus!

Alle sind wegen dem Haushaltsplan total überrascht und aufgekratzt;

Jeder legt sich mächtig ins Zeug und am Ende gewinnen nicht die Deutschen, sondern hat sich unser Haushaltsdefizit vergrößert.

Das haben wir schon immer so gemacht!

Wir können verstehen, dass keiner der Beteiligten Bock auf's Sparen hat.

Sparen macht unbeliebt.

Wer auf die Sahne haut und den Bär von der Kette läßt kommt groß raus und kassiert die Boni. Das gilt in besondere Weise für die politische Ebene.

Wer sparsam mit dem Geld Dritter umgeht ist ganz schnell weg vom Fenster.

Noch schneller ist man weg vom politischen Fenster, wenn man Sparsamkeit einfordert.

Deswegen haben unser Kämmerer und unser Bürgermeister alle Fraktionen zu gemeinsamen Anstrengungen aufgefordert.

Wir haben uns auch ganz doll angestrengt und tagelang über einzelne

Haushaltspositionen gestritten! Als Ergebnis dieser Sparsamkeit ist eine neue Investition in Höhe von 50.000,- € für einen Abenteuerspielplatz dazugekommen.

Ist Sparen ist eine Notwendigkeit oder Quatsch ? Es kommt darauf an.

Für die meisten Bürger Rosendahls ist es eine Notwendigkeit, weil Sie Ihre Einnahmesituation nicht verbessern können.

Für die Gemeinde Rosendahl ist das nicht so wichtig, weil sie die Steuern erhöhen kann.

Nur selbst sparen ist quatsch, wenn Andere sparen ist das höchst sinnvoll.

Je länger man die Anderen zur Sparsamkeit motivieren kann, desto länger sind sie in der Lage Ihre Steuern zu zahlen.

Sparen ist deshalb überaus sinnvoll, wenn` s die anderen tun.

Das ist große Politik; das Geld Dritter ausgeben und diese Dritten gleichzeitig zur Sparsamkeit zwingen.

Solange wir in der Lage sind, die Anderen zur Sparsamkeit zu motivieren, können wir so weitermachen.

Sie jammern, dass das Vertrauen in die Politik verloren geht?

Sie jammern, dass Ihre Arbeit nicht gewürdigt wird?

Am lautesten jammert unser unpolitischer Bürgermeister.

Er möchte halt auch gerne so weitermachen wie bisher.

Mit einem Haus der Zukunft, oder einer Verbundschule oder mit Bürgerradwegen kann man erfolgreiche Politik machen.

Weil man vorzeigbare Ergebnisse erzielt.

Das wissen auch die Kollegen von der CDU; mit einer schwarzen Null kann man nichts gewinnen.

Meine Fraktionskollegen mögen mir verzeihen, wenn ich sage, dass das mit einer roten Null ebenso wenig geht.

Mit einer gelben oder grünen oder farblosen Null schafft man es auch nicht in die Zeitung.

Ohne öffentlichkeitswirksame Arbeit, kein Wahlerfolg !

Ohne Versprechungen, die man nicht einhalten kann, kein Wahlerfolg!

So hetzt die Politik von Wahlerfolg zu Wahlerfolg und zerstört gleichzeitig das Vertrauen in die Politik und damit in die Demokratie !

Vertrauen muss jeder sich durch sein Verhalten, nicht durch sein Gerede verdienen.

BM Niehues z.B. hat meines gehabt und ist nicht sparsam damit umgegangen.

Es ist verbraucht; die Wirklichkeit hat mich eingeholt.

Wenn wir tatsächlich sparen wollen, dann müssen wir das mit den Vereinen und Verbänden tun, nicht gegen sie. Wir müssen Ihr Vertrauen behalten oder gewinnen je nachdem.

Das können wir ganz einfach dadurch tun, dass wir beim Sparen mitmachen.

Deswegen unsere Forderung 5 % Ergebnisverbesserung jährlich, mit der Basis 2008 für Alle ! Das ist eine Frage der Glaubwürdigkeit, die man sich auch verdienen muss.

Warum die Basis 2008 ?

Weil wir vom Jahr 2008 Ergebnisse haben.

Wir wollen ehrlich mit den Bürgern umgehen.

Wir wollen nicht sparen indem wir irgend welche Phantasiezahlen unterschreiten, wir wollen sparen indem wir echte Ziele einhalten.

Ziele die wir uns für jedes Produkt definieren und die wir unseren Produktverantwortlichen vorgeben.

Wir erwarten von den Produktverantwortlichen im Saldo minus 5 %.

Wir erwarten von den Ausschüssen im Saldo minus 5%.

Dabei ist auch BM Niehues nicht ausgeklammert.

BM Niehues ist Produktverantwortlicher für den Gesamthaushalt.

Auch für Ihn gilt im Saldo minus 5%.

Das gilt theoretisch auch für den Gemeinderat.

Theoretisch, weil man die Intelligenz des Gemeinderates zwar mathematisch bestimmen kann.

Angenommen, jedes der 26 Ratsmitglieder ist durchschnittlich intelligent und hat einen IQ von 100.

Dann hat der Gemeinderat einen Intelligenzquotienten von 2.600; denn 26×100 ist 2.600

oder von

4,23; denn $100 : 26$ ist 4,23. Beides ist mathematisch möglich.

Es gibt aber einen Unsicherheitsfaktor, die politische Intelligenz, PI, die als Faktor hinzukommt und je nach Tagesform jeden Wert annehmen kann.

Das macht Politik so schwierig.

Man benötigt aber auch nicht viel Intelligenz um festzustellen, dass 1,8 Mio. € Defizit für eine Gemeinde der Größe Rosendahls eine Hausnummer ist.

Selbst wenn wir aus den Erfahrungen der letzten Jahre lernen, dass da ein Sicherheitspolster von 700.000,- bis 800.000,- € eingeplant ist, bleibt 1 Mio. Defizit.

Mindestens eine Million Gründe, Sparsam zu sein.

In seinem Haushaltssicherungskonzept listet unser Kämmerer eine Reihe von Einsparmöglichkeiten auf.

Einsparungen z.B. bei Personalaufwendungen sind in seinem Haushaltssicherungskonzept bis 2014 nicht vorgesehen, Steuererhöhungen schon!

Drei Stellen einsparen und das Geld auf die verbliebenen Stellen verteilen ist auch eine Form von Einsparung, aber nicht ergebnisrelevant!

Wir lehnen diese Form von Sparsamkeit ab!

Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Wir müssen alle sparen, nicht nur die anderen!

Die SPD-Fraktion sieht die Notwendigkeit ein und fordert diese Einsicht ein.

Wir müssen unser Ergebnis verbessern.

Wir werden dazu beitragen, wenn Sie das auch tun und das sieht mal wieder nicht so aus.

Mal wieder nichts konkretes von der SPD-Fraktion.

Doch; nehmen Sie Ihren Taschenrechner zur Hand und den Haushaltspan. Rechnen Sie Ergebnis 2008 * 0,9025 und Sie haben unsere Vorgabe in EURO.

Dieses Ergebnis möchten wir vorrangig durch Reduzierung des Aufwandes erreichen.

Im Fall der Verbundschule Legden- Rosendahl wird das nicht ausreichen.

Die ist jetzt fit für die Zukunft gemacht und der Aufwand ist bereits entgleist.

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Gemeinde Legden uns nicht mit Almosen abspeist, sondern ihren Anteil an den Kosten trägt.

Ihren Kostenanteil an unserem Schulzentrum nach dem Schülerschlüssel, das ist das gerechteste.

Wir können die Gemeinde Legden nicht mehr dazu zwingen.

Die Gemeinde Legden kann uns aber auch nicht zwingen im bisherigen Umfang zu investieren, deswegen legen wir bis auf weiteres Investitionen in die Verbundschule auf Eis!

Gerne würde ich Ihnen zum Abschluss meiner Haushaltsrede etwas von blühenden Landschaften erzählen.

Das möchte ich lieber meinen Kollegen überlassen, die gerne von dem segensreichen Wirken Ihrer Fraktionen

Und dem klägliche Versagen der anderen Fraktionen sprechen.

Das Beste kommt zum Schluß!

Ich wende mich daher an die wirklich wichtigen Leute in Rosendahl, unsere Ehrenamtlichen!

Ich behaupte, dass Sie alle im Herzen Sozialdemokraten sind, auch wenn in Ihrem Parteibuch etwas anderes steht.

Unser Herz schlägt links!

Wir tun was für die sogenannten kleinen Leute;

Die kleinen Leute, die mit Ihrem Einkommen mal so grade über die Runden kommen und die unsere geplanten Steuererhöhungen in erster Linie treffen.

Wir werden versuchen, diese Steuerhöhung zu verhindern.

Und Sie sorgen dafür, dass diese kleinen Leute in Rosendahl eine Lebensqualität haben, die sich anderenorts nur die großen Leute leisten können.

e Einsparvorschläge sind für alle schmerzlich. Wir wissen das.

Im Namen der SPD-Fraktion bitte ich um Ihr Verständnis. Wir werden ihre Tätigkeit weiterhin fördern, können das aber nicht in dem bisherigen Umfang tun.

Die SPD-Fraktion fordert die Verwaltung auf, auch ihren Beitrag zu leisten.

Auch das verstehen wir Sozialdemokraten unter fördern und fordern!

Auch das ist Solidarität!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !